



Charakter



III-IV



5.050



11x



7x

Peru - Von Machu Picchu zur Cordillera Blanca (2014)

Trekking Peru | Südamerika

- Trekkingreise mit Kombination aus zwei beeindruckenden Gebirgswelten
- Gute Akklimation mit dem kulturellem Highlight Machu Picchu
- Vier Tage Trekking in der unberührten Cordillera Vilcanota
- Sechs Tage Trekking in der berühmten Cordillera Blanca
- Optionale Besteigung: Gipfel Pisco (5.752 m) mit Blick auf dreizehn 6.000er
- Schneebedeckte Berge, türkisfarbene Hochlandseen, Gipfelpanorama
- Mögliches Vorprogramm: Urwald-Lodge im Amazonas-Regenwald

Ein Muss für Bergliebhaber und Wanderfans mit Sinn für Kultur! Kommen Sie mit uns in die zwei interessantesten Kordillern Süd- und Nordperus! Gleich zu Beginn der Trekking-Reise erleben Sie die kulturellen Höhepunkte des Landes: Cuzco, das Heilige Tal der Inka und das Weltkulturerbe Machu Picchu. Gut akklimatisiert brechen Sie auf zum Trekking in der unberührten Berglandschaft der einsamen Cordillera Vilcanota. Ab und zu kreuzen Lama- und Alpakaherden die nahezu menschenleeren Landstriche. Auch ein paar scheue Vicunas können Ihnen auf Ihren Wanderungen begegnen. Der Himmel strahlt blitzblau und die kristallklaren Lagunen vollenden die Schönheit der weiten Hochsteppe. Bei Ihrem sechstägigen Trekking durch die berühmte Weiße Kordillere genießen Sie den Ausblick auf die mehr als 30 über 6.000 m hohen Gipfel des Gebirges. In den türkisfarbenen Bergseen spiegeln sich die schneebedeckten Bergspitzen. Bilderbuchplätze soweit das Auge reicht. Sie bewundern den zum schönsten Berg der Welt gewählten Alpamayo (5.947 m) oder lassen sich von einem Blick auf den Nevado Chacaraju (6.006 m) fesseln. Einmalige Momente auf dem leichtesten Gipfel der Cordillera Blanca, dem Pisco (5.752 m), sind für die ambitionierten Bergsteiger unter Ihnen möglich. Die Bilder dieser einzigartigen Bergszenerie werden Ihnen ewig in Erinnerung bleiben.

Reisetage: 21

Teilnehmerzahl: 10-15 Personen

Tag 1: Anreise

Wir fliegen von Frankfurt über Madrid Richtung Lima.



Tag 2: Lima - Cuzco - Ollantaytambo im heiligen Tal der Inka

Willkommen in Peru! Bienvenidos! Voraussichtlich am frühen Vormittag erreichen wir Lima. Nach den Einreiseformalitäten steigen wir gleich ins nächste Flugzeug, das uns nach Cuzco (3.300 m) bringt. Am Flughafen in Lima steht uns eine Assistenz zur Verfügung, die uns beim Umsteigen mit Rat und Tat zur Seite steht. Bei gutem Wetter haben wir bereits vom Flugzeug aus eine spektakuläre Sicht auf die schneebedeckten Sechstausender der unter uns liegenden Cordilleren. In Cuzco erwartet uns unsere Reiseleitung. Es folgt der Transfer mit unserem Bus in das etwas tiefer gelegene Ollantaytambo (2.800 m). Das Städtchen Ollantaytambo, im Heiligen Tal der Inka, ist durch die Bauweise der Inka geprägt. Wir sehen typische Inka-Terrassen und viele Gebäude und enge Gassen, die noch im ursprünglichen Zustand sind. Nachmittag und Abend stehen uns zur freien Verfügung. Wir können im gepflegten Garten unserer charmanten Lodge sitzen und uns von der langen Reise erholen.
Schlafhöhe: ca. 2.800 m

Fahrzeit: ca. 2 Std.

Hotel Sol de Ollantay (oder ähnlich)

Tag 3: Machu Picchu - ein Juwel in Peru

Wir besuchen Machu Picchu! Von Ollantaytambo schlängelt sich unser Zug durch das Urubamba-Tal entlang des Flusses durch üppigen Bergurwald, bis wir in Aguas Calientes ankommen. Das Dorf, welches sich circa 600 m unterhalb von Machu Picchu befindet, liegt in einer atemberaubenden Landschaft – umgeben von steilen, dicht bewachsenen, grünen Bergen. Mit dem Bus fahren wir hinauf zur wohl bekanntesten Inka-Stätte, die erst 1911 offiziell wiederentdeckt wurde. In Machu Picchu unternehmen wir eine ausführliche Besichtigung mit geschulten lokalen Führern. Danach bleibt noch Zeit für individuelle Erkundungen, um diese faszinierende Anlage inmitten des Bergurwaldes auf uns wirken zu lassen. Nachmittags fahren wir mit dem Zug zurück nach Ollantaytambo und wenn wir noch Zeit und Lust haben können wir die Festung und das Städtchen erkunden. Den Abend lassen wir gemütlich ausklingen.
Schlafhöhe: ca. 2.800 m

Wichtiger Buchungshinweis: Bitte beachten Sie dass die Besucherzahl für Machu Picchu von dem peruanische Kulturinstitut beschränkt ist und der Erwerb der Eintrittskarten zudem personalisiert ist. Wir raten Ihnen daher zu einer frühzeitiger Anmeldung, um mit größtmöglicher Sicherheit einen permit für Machu Picchu bekommen. Bitte teilen Sie uns deshalb Ihre personenbezogenen Daten so früh wie möglich mit. Diese sind: Nationalitätsangabe, Reisepass-Nummer von dem Reisepass mit dem auch die Einreise erfolgt, Geburtsdatum, Name, Ausstellungsdatum, Ausstellungsort, Gültigkeitsdatum.

Fahrzeit: ca. 4 Std.

Hotel Sol de Ollantay (oder ähnlich) (FM)

Tag 4: Ollantaytambo - Moray und Maras - Chinchero - Cuzco

Heute geht es in die einstige Inka-Hauptstadt Cuzco. Wir fahren durch das "Valle Sagrado", das Heilige Tal, und machen Halt in dem nur sehr selten besuchten Dörfchen Maras. Die Inka-Terrassen von Moray lassen wir uns ebenfalls nicht entgehen. Diese Terrassen haben eine ungewöhnliche Struktur, sie liegen in einer geschützten Vertiefung. Forscher gehen davon aus, dass die Inka hier landwirtschaftliche Versuche durchgeführt haben. Bevor wir Cuzco (3.300 m) erreichen, lernen wir die "Stadt des Regenbogens", Chinchero (3.760 m), kennen. Hier, in der früheren Sommerresidenz der Inka, sind jahrhundertealte Häuser und eine auf Inka-Fundamenten erbaute Dorfkirche zu sehen. Nach dem Einchecken im Hotel gibt uns unsere Reiseleitung sicher noch ein paar Tipps zu Restaurants, damit wir den Abend bei einem guten Essen genießen können.
Schlafhöhe: ca. 3.300 m

Gehzeit: ca. 3 Std.

Fahrzeit: ca. 3 Std.

Hotel Aranjuez Inn (oder ähnlich) (FM)

Tag 5: Cuzco: Ausflüge zu den Ruinen, Wanderung und kleine City Tour

Nach dem Frühstück fahren wir nach Pisac (3.000 m) zum großen Indianer-Markt. Hier wird viel Kunsthandwerk, Obst und Gemüse angeboten. Auf dem Rückweg nach Cuzco legen wir einige Stopps ein und besuchen die Ruinen von Tambomachay, Pucapucara, Sacsayhuaman und Qenko. Nachdem wir uns mit einem Picknick gestärkt haben wandern wir von den Qenko-Ruinen bergab nach Cuzco. Nachmittags erleben wir die alte Inkastadt bei einer kleinen Stadtführung. Dabei darf der Besuch des Plaza de Armas (Hauptplatz), des Hauptmarkts sowie des künstlerischen Viertels San Blas natürlich nicht fehlen. Optional können außerdem die mächtigen Kathedrale (ca. 12,- USD pro Person) oder die perfekt gemeißelten Inka-Mauern im Coricancha (ca. 5,- USD pro Person) besucht werden.
Schlafhöhe: ca. 3.300 m

Fahrzeit: ca. 2 Std.
Hotel Aranjuez Inn (oder ähnlich) (FM)

Tag 6: Fahrt in die Vilcanota Kordillere nach Ocongate

Buenos días - guten Morgen! Der heutige Vormittag steht uns zur freien Verfügung. Es bietet sich an, Cuzco auf eigene Faust zu entdecken oder sich noch ein Mal auszuruhen, bevor unser 1. Trekking startet. Wir können die Atmosphäre der wohl bekanntesten Inka-Stadt auf uns wirken lassen. Cuzco wurde früher "Quosqo" genannt: Nabel der Welt. Man sagt, das Inka-Reich hätte hier seinen Ursprung. Am Nachmittag brechen wir auf in die Vilcanota Kordillere, wir fahren rund 1.000 Höhenmeter bis zu einem Pass (4.200 m) hinauf und von dort aus geht es wieder hinunter. Unser Ziel ist Ocongate, das Hauptstädtchen der Vilcanota, welches auf 3.850 m Höhe liegt. Hier beziehen wir unser kleines aber sehr gemütliches Hostel, bevor wir morgen zu unserer Trekkingtour aufbrechen.
Schlafhöhe: ca. 3.850 m

Fahrzeit: ca. 3 Std.
Hostal El Parador de Ocongate (oder ähnlich) (FMA)

Tag 7: Trekking-Start: Ocongate - Tinki - Upis

Unsere viertägige Trekkingtour durch die kaum berührte Hochgebirgslandschaft der Vilcanota Kordillere beginnt. Wir fahren bis Tinki (3.900 m), nahe Qonamuro, und bald schon, in der Nähe von der Gemeinde Upis, starten wir zu unserer Wanderung. Langsam nähern wir uns der nördlichen Seite des Mount Ausangate (6.384 m). Immer wieder treffen wir auf Alpakaherden, die sich hier, in den kaum bewirtschafteten Landstrichen, wohlfühlen. Lamas und Tragpferde begleiten uns auf dem Weg zu unserem von schneebedeckten Gipfeln umgebenen Camp in der Nähe von Upis (4.400 m). In der Nähe gibt es heiße Quellen, in denen wir selbstverständlich ein Bad nehmen können.
Schlafhöhe: ca. 4.400 m

550 Hm
Gehzeit: ca. 6 Std.
Fahrzeit: ca. 1 Std.
Zeltcamp Upis (FMA)

Tag 8: Trekking: Upis - Ausangatecocha

Dieser Tag wird anstrengend, doch die landschaftliche Schönheit wird uns begeistern. Von unserem Camp aus gehen wir Richtung Ausangatecocha. Wir steigen langsam auf bis Upispampa und von dort aus geht es durch das Inkapampa-Tal zum Arapa-Pass (4.700 m). Wir überqueren den Pass und steigen langsam ab zu den kleinen, grün schimmernden Lagunen des Samacancha-Tales. Unterhalb des Ausangate-Gletschers liegt der See Pucacocha (4.575 m). Kleine Eisbrocken zieren die türkisfarbene Lagune, an deren Ufer die Gletscher nagen. Die Felsnadel des Sorimani (5.450 m) bestimmt die Talseite. Nun folgt ein kurzer Anstieg bis zum Alcatani-Pass auf 4.650 m. Von hier aus steigen wir ab zu unserem heutigen Lagerplatz in traumhafter Lage am Ufer der an der Südseite des Gletschers liegenden Lagune Ausangatecocha.
Schlafhöhe: ca. 4.550m

400 Hm
250 Hm
Gehzeit: ca. 8 Std.
Zeltcamp am See Ausangatecocha (FMA)

Tag 9: Trekking: Ausangatecocha - Palomani - Wanu Wanu

Unser Trekking beginnt mit einem steilen Aufstieg zum Palomani-Pass auf 5.050 m (höchster Punkt des Trekkings). Mit jedem Höhenmeter kommen wir den Eisgipfeln näher. Die Aussicht vom Palomani-Pass auf den majestätischen Apu Ausangate zählt zu den schönsten Bergpanoramablicks in Peru. Beim Abstieg ins Machuraqay-Tal können wir den Mount Mariposa mit seinem formschönen Kegel sehr gut sehen. Noch weiter hinunter führt unsere Route bis Chillcaphinaya (4.400 m), ein Tal, in dem wir wieder einmal grasende Alpakas beobachten können.

Landschaft fasziniert durch ihre an vielen Stellen bunt gefärbten Felsen, die sich kontrastreich von den schneebedeckten Gipfeln der Cordillere abheben. Dieses Andenpanorama im Blick laufen wir bis nach Wanu Wanu (4.600 m), unserem heutigen Zeltplatz.

Schlafhöhe: ca. 4.600 m

550 Hm

500 Hm

Gehzeit: ca. 8 Std.

Zeltcamp Wanu Wanu (FMA)

Tag 10: Letzte Trekking-Etappe in der Vilcanota Cordillere, Fahrt nach Cuzco

Unsere letzte Trekkingetappe in der Vilcanota steht uns bevor. Wir wandern zu den Quellgewässern von Wanu Wanu, im Hintergrund thront der Nevado Acero (Mount Humantilla). Während des Aufstiegs zum Jampa-Pass (5.100 m) dominiert der Mount Callangate (6.110 m) mit seinen Eisgipfeln und die ihn rechts und links flankierenden Berge das Landschaftsbild. Abgesehen von seiner Höhe ist der Pass, den Dutzende von Steinmännchen markieren, ohne technische Schwierigkeiten zu begehen. Mittags stärken wir uns bei einem Picknick in Pachapata und genießen fantastische Ausblicke auf den Comercocha-See (4.580 m). Nun überqueren wir den Gebirgskamm und betreten das Wassereinzugsgebiet des Mount Ninaparayoc. Hinter uns liegt der Ausgangate. Wir steigen weiter ab ins Tal. Fast vollständig haben wir den Ausgangate umrundet. Müde aber glücklich wandern wir weiter bis Pachanta (4.400 m). Je nachdem wieviel Zeit wir noch haben, können wir uns in den nahe gelegenen heißen Quellen bei einem Bad entspannen. Dann werden wir von unserem Bus abgeholt und am Abend erreichen wir Cuzco.

Schlafhöhe: ca. 3.300 m

270 Hm

1000 Hm

Gehzeit: ca. 6 Std.

Fahrzeit: ca. 3 Std.

Hotel Aranjuez Inn (oder ähnlich) (FM)

Tag 11: Von Cuzco über Lima in die Cordillera Blanca

Von Cuzco fliegen wir in einer Stunde nach Lima. Unser Bus erwartet uns bereits am Flughafen der peruanischen Hauptstadt und bringt uns nach Huaraz. Auf der Fahrt entlang der Panamericana und bis wir die Hochebene erreichen, sehen wir wüstenartige Landstriche, die Pazifikküste sowie große Chili- und Zuckerrohrfelder. Wir überwinden etliche Höhenmeter und erreichen schließlich den höchsten Punkt der Fahrt, den Gonococha (4.020 m). Hier erhalten wir bei guter Sicht einen Vorgeschmack auf die Hochgebirgslandschaft der Weißen Cordillere. Die südliche Cordillera Blanca steigt vor uns auf und im Südosten erblicken wir die Eisgiganten der Cordillera Huayhuash. Nun ist es nicht mehr weit bis zu unserem Etappenziel, Huaraz (3.060 m), dem "Chamonix der Anden", eingebettet zwischen der Schwarzen und der Weißen Cordillere.

Schlafhöhe: ca. 3.060 m

Fahrzeit: ca. 8 Std.

Fahrstrecke von: ca. 400 km

Hotel Santa Cruz (oder ähnlich) (FM)

Tag 12: Akklimatisationswanderung: Laguna Huillcacocha - Huaraz

Wir unternehmen heute eine Akklimatisationswanderung in der schönen Gebirgswelt der Cordillera Negra (Schwarze Cordillere), die direkt gegenüber der Cordillera Blanca liegt. Zunächst fahren wir von Huaraz Richtung Süden bis zum Dorf Huamarin, von dort aus fahren wir weiter bis zum Huillcacocha See (Cocha = See). Hier an der Lagune Huillcacocha (3.830 m) können wir wilde Enten beobachten und wir genießen bei guter Sicht, den Ausblick auf die teils schneebedeckten 6.000er Gipfel der Cordillera Blanca, zum Beispiel Huandoy, Huascarán, Chopicalqui, Hualcan. Mit Blick auf die Berge wandern wir zunächst absteigend bis Aracocha, einem kleinen See auf 3.693 m. Dann folgt ein leichter Anstieg und kurz darauf wandern wir langsam bergab durch kleine Siedlungen bis wir zur Straße kommen (ca. 3.250 m), wo uns unser Bus bereits auf uns wartet. Schöner könnte eine Wanderung kaum sein.

Da für diese Wanderung unterschiedliche Routen gewählt werden können, variiert die Gehzeit.

Schlafhöhe: ca. 3.060 m

Gehzeit: ca. 4 Std.

Fahrzeit: ca. 2 Std.

Hotel Santa Cruz (oder ähnlich) (FM)

Tag 13: Trekking-Start: Huaraz - Cashapampa - Llamacorral

Von Huaraz aus fahren wir durch das Tal Huaylas nach Caraz – einer der wenigen Orte, die vom großen Erdbeben von 1971 größtenteils verschont geblieben sind. Hinter Caraz biegen wir von der Hauptstraße ab und erreichen bald darauf den Ort Cashapampa (2.935 m). Dort treffen wir unsere Begleitmannschaft kennen und beginnen mit unserem steilen Aufstieg durch das eng eingeschnittene Santa-Cruz-Tal. Zu unserer Linken erheben

sich die 6.000er Nevado Santa Cruz und Nevado Qutaraju, zu unserer Rechten der ebenfalls über 6.000 m hohe Nevado Artesonraju. In der Nähe von Llamacorral (3.730 m) stellen wir unsere Zelte auf.

Schlafhöhe: ca. 3.730 m

845 Hm

Gehzeit: ca. 5 Std.

Fahrzeit: ca. 3 Std.

Zeltcamp Llamacorral (FMA)

Tag 14: Trekking: Llamacorral - Taullipampa

Der heutige Tag steht ganz im Zeichen einer langen, aber landschaftlich sehr reizvollen Trekkingetappe. Fast ohne Steigungen führt unser Weg bis zu den Lagunen Ichicocha („Kleiner See“) und Jatuncocha („Großer See“). Kurz hinter den Lagunen eröffnet sich uns ein spektakulärer Blick auf die 1.000 m hohe Eiswand des Quitaraju (6.036 m). Wir wandern weiter bis zum Arhuaycocha-Seitental. Bei gutem Wetter bieten sich uns bereits von hier Ausblicke auf den berühmten, schneebedeckten Alpamayo. Die heutige lange Etappe führt uns zu unserem Camp in Taullipampa (4.200 m). Von unserem Lagerplatz aus haben wir eine großartige Rundschau: Am Talende beeindruckt der Taulliraju (5.830 m), links davon der Rinrijirca (5.810 m) und auf der anderen Seite der Artesonraju (6.025 m).

Schlafhöhe: ca. 4.200 m

470 Hm

150 Hm

Gehzeit: ca. 8 Std.

Zeltcamp Taullipampa (FMA)

Tag 15: Trekking: Taullipampa - Punta Union - Paria

Heute liegt eine 13 km lange Etappe vor uns. Beim Frühstück tanken wir Energie und dann kann es losgehen. Über einen präkolumbianischen Pfad bewältigen wir den steilen Anstieg auf den Paso Punta Union (4.750 m). Vor uns erhebt sich die Fels- und Eispyramide des Taulliraju. Oben angekommen, genießen wir einen letzten Blick auf die Gipfel des Quitaraju und des Taulliraju. Der Abstieg ist zunächst ebenfalls steil, doch nach ca. 1 Stunde kommen wir an einigen Lagunen vorbei und wandern dann durch das Huaripampa-Tal. Bei guter Sicht genießen wir reizvolle Ausblicke auf den Chacaraju-Gipfel und das Paria-Seitental. Hier befindet sich auch unser Lagerplatz für diese Nacht.

Schlafhöhe: ca. 3860 m

600 Hm

880 Hm

Gehzeit: ca. 8 Std.

Zeltcamp Paria (FMA)

Tag 16: Trekking: Paria - Vaqueria - Llanganuco

Aufgewacht! Ein neuer Trekkingtag erwartet uns! Wir folgen einem Pfad aus dem Paria-Seitental und lassen den Taulliraju hinter uns. In Huaripampa kommen wir an einigen einsamen Höfen und einfachen Häusern vorbei. Weiter geht es bergan bis Vaqueria (3.730 m). Hier werden wir abgeholt. Mit dem Bus überqueren wir den Llanganuco-Pass (4.750 m), die Aussicht auf die Berge Huascaran, Pisco, Chacaraju und Huandoy ist fantastisch! Wir fahren bis zu unserem heutigen Zeltplatz Cebollapampa. Cebollapampa ist eine kleine Ebene mit schattigen Bäumen, ein Zeltplatz den wir wegen der tollen Aussicht genießen können.

Schlafhöhe: ca. 3.900 m

250 Hm

50 Hm

Gehzeit: ca. 4 Std.

Fahrzeit: ca. 2 Std.

Zeltcamp Cebollapampa (FMA)

Tag 17: Trekker: Wanderungen zur Laguna 69/ Bergsteiger: Aufstieg Pisco Basislager

Auf diesen Tag dürfen sich nicht nur Trekking-Fans, sondern auch die Bergsteiger unter uns freuen! Wanderer und Bergsteiger starten nacheinander vom Camp in Cebollapampa (3.900 m) und wandern zum Refugio Peru (circa 4.670 m) auf unterschiedlichen Wegen.

Noch vor dem Frühstück werden die Trekker ihr Gepäck für die kommende Nacht umpacken. Dann machen wir eine Wanderung zum wunderschönen Gletscher-See Laguna 69 (4.950 m), der direkt unterhalb des Chacaraju (6.001 m) liegt. Hier erwartet uns ein traumhaftes Panorama: Türkisfarben schimmert der klare See, im Hintergrund die schneebedeckten Gipfel! Nach dem Mittagessen wandern wir weiter,

überqueren Moränen und erreichen schließlich die Refugio Peru. Hier werden wir die kommende Nacht verbringen.
Schlafhöhe: ca. 4.670 m

Die Bergsteiger starten bereits morgens mit der Wanderung zur Refugio Peru. Je höher wir gelangen desto schöner wird die Aussicht auf den 6.768 m hohen Huascarán. Schon bald kommen auch die vier Gipfel des Nevado Huandoy und der Gipfel des Pisco in Sicht. Nach Erreichen der Refugio Peru haben wir noch eine anstrengendere Etappe vor uns, die sehr gute Trittsicherheit und Kondition erfordert. Wir steigen bis zum Basislager des Nevado Pisco (5.752 m) auf circa 4.940 m Höhe auf. Der Weg führt uns nun steil die Seitenmoräne des Huandoy-Gletschers hinauf. Von hier aus folgt ein etwa 50 Meter sehr steiler Abstieg zum Gletscher, welchen wir über grobes Blockwerk queren. Je nach Bedingungen müssen wir vielleicht schon hier ein Seil für den Abstieg nutzen. An einigen Stellen besteht Steinschlag-Gefahr. Nun folgt noch der steile Schlussanstieg zum Basislager, welches direkt unterhalb des Pisco Gletschers liegt. Am Basislager bereiten wir uns für den bereits heute Nacht beginnenden Anstieg vor.

Aufstieg: 1.030 m, Dauer 7 Stunden; (FMA)

Schlafhöhe: ca. 4.900 m

Bitte geben Sie bei Buchung, jedoch mindestens 8 Wochen vor Reisestart an, ob Sie an der Besteigung des Pisco teilnehmen möchten. Die Zusatzkosten finden Sie im Detailprogramm unter Wunschleistungen. Mindestteilnehmerzahl für die Besteigung: 2 Personen. Weitere Informationen zur fakultativen Besteigung des Pisco finden Sie im Detailprogramm unter dem Abschnitt "Charakter der Tour".

800 Hm

Gehzeit: ca. 7 Std.

Refugio (Trekker) / Basislager (für Bergsteiger) (FMA)

Tag 18: Trekker: Wanderung zur Laguna 69 / Bergsteiger: Pisco Gipfel

Schon frühmorgens können die Trekker aufstehen, um die leuchtende Sonne über den Eisgipfeln aufgehen zu sehen! Nach einem ausgiebigen Frühstück führt uns ein guter Wanderweg zurück ins Tal nach Cebollapampa (3.900 m). Hier warten wir auf die Bergsteiger, um den Rest des Tages wieder gemeinsam zu verbringen.

Programm für Bergsteiger: Heute stehen wir bereits um circa 02:00 oder 3.00 Uhr früh auf, um noch vor Sonnenaufgang Richtung Gipfel aufzusteigen. Wir verlassen das Basislager, nach einem circa 30-minütigen Anstieg erreichen wir bereits den Gletscher des Pisco und unsere Steigeisen kommen zum Einsatz. Über lang gezogene Serpentin steigen wir den steilen Gletscher hinauf bis wir zum flacheren Grat zwischen Huandoy und Pisco gelangen. Nun beginnt die lange Etappe bis zum Gipfel. Die ab hier teilweise bis zu 50 Grad steilen Passagen (ca. 50 m) erfordern den sicheren Umgang mit Steigeisen und Pickel. Geschafft! Oben, auf 5.752 m angekommen, bietet sich ein grandioser Blick auf den hinter uns liegenden Nevado Chacarajahuasi (6.001 m). Nach unvergesslichen Gipfelmomenten kehren wir zurück nach Cebollapampa. Hier treffen auf die Wanderer.

Aufstieg: 850 m, Abstieg: 1.880 m Dauer 12 Stunden.

Mit dem Bus fahren wir zusammen zum See Chinancocha. Wir wandern gemütlich am See entlang, genießen das Mittagessen und können uns über die unterschiedlichen Erlebnisse des letzten Tages austauschen. Am Nachmittag wartet noch eine wundervolle Wanderung auf dem Maria Jesofa Pfad auf uns. Dieser führt durch einen Queñuales-Wald (eine spezielle Art des Andenwaldes), welcher durch eine einzigartige Pflanzenvielfalt besticht. Am Abend kehren wir gemeinsam nach Huaraz zurück.

Schlafhöhe: ca. 3.060 m

1200 Hm

Gehzeit: ca. 3 Std.

Fahrzeit: ca. 3 Std.

Santa Cruz Hotel (oder ähnlich) (FM)

Tag 19: Von den Bergen in die Hauptstadt Lima

Heute Vormittag sind wir noch in den Bergen und bald schon in der Millionenmetropole Lima. Wir fahren zum nahegelegenen Flughafen und fliegen nach Lima. Die Hauptstadt Perus hat viele verschiedene "Gesichter": hässliche, hübsche, moderne, historische. In der "Stadt der Könige" haben wir Freizeit und können uns je nach verfügbarer Zeit zum Beispiel ein Museum anschauen, das Stadtviertel Miraflores oder das Künstlerviertel Barranco besuchen. Abends können wir in einem der guten Restaurants essen (auf eigene Kosten), die es in Lima gibt. Unsere Reiseleitung hält sicherlich einen besonderen Tipp für uns parat.

Flugdauer: ca. 1 Stunde

(Falls der Flug von Huaraz nach Lima an diesem Tag gestrichen werden sollte, steht uns der Tag zur Verfügung um mit dem Bus nach Lima zu fahren.)

Fahrzeit: ca. 1 Std.

Hotel El Tambo (oder ähnlich) (F)

Tag 20: Lima Stadtführung - Rückreise

Heute Vormittag schauen wir uns Lima und ihre unzähligen Sehenswürdigkeiten während einer Stadtführung an. Lima ist eine sehr

geschichtsträchtige Stadt, sie war fast drei Jahrhunderte lang das herausragende politische und religiöse Zentrum des spanischen Kolonialreiches. Von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt, beherbergte Lima den Palast des Vizekönigs, des Erzbischofs sowie viele Kirchen und Konvente. Am Nachmittag fahren wir zum Flughafen, um unseren Flug Richtung Heimat anzutreten.

Fahrzeit: ca. 1 Std.

Tag 21: Ankunft in der Heimat

Weiterflug nach zum Heimatflughafen.

Charakter der Tour und Anforderungen

Einmalige Kombination mit zwei Trekkings in den schönsten Cordilleren Süd- und Nordperus. Weiteres Plus: Machu Picchu!

Anforderung: Höhenverträglichkeit und sehr gute Kondition sowie Trittsicherheit sind unbedingte Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Tour.

Für den Notfall haben wir eine höhenmedizinische Überdruckkammer (Certeo-Bag) dabei. Diese Reise ist zwar so konzipiert, dass Sie sich gut akklimatisieren können, die Gefahr einer Höhenkrankheit darf jedoch nicht unterschätzt werden. Die Route führt durch zwei abgelegene Gebiete und Sie halten sich längere Zeit in Höhen zwischen circa 4.400 und 5.000 m auf. Ihr Herz und Ihr Kreislauf sollten gesund sein. Bitte konsultieren Sie vor Reisebeginn Ihren Arzt / Ihre Ärztin. Als Vorbereitung für diese Reise empfehlen wir gezieltes Konditionstraining und ausgiebige Wanderungen. Unterkunft / Begleitmannschaft: Während der Trekkings übernachten Sie in Zwei-Personen-Zelten. Sie werden von einer Begleitmannschaft betreut, die die Zelte auf- und abbaut und für Sie kocht (die Begleitmannschaft ist von Tag 7 bis 10 und von Tag 13 bis 16 an Ihrer Seite). Tragtiere transportieren das gesamte Gepäck und die Zeltausrüstung, so dass Sie unterwegs nur das Notwendigste (Kamera, Trinkflasche, Jacke etc.) in Ihrem Tagesrucksack mitführen. Gepäck, welches Sie während der Trekkingtouren nicht benötigen kann in Cuzco oder Huaraz deponiert werden. In der Zeit zwischen den Trekkings schlafen Sie in Hotels und Lodges der Mittelklasse (meist 3 Sterne), an Tag 6 der Reise sind Sie in einem rustikalen Hostel untergebracht.

Trekking in der Cordillera Vilcanota:

Dieses abwechslungsreiche Trekking weist zwar keine technischen Schwierigkeiten auf, erfordert aber eine sehr gute Kondition und Höhenverträglichkeit, da vier über 4.000 m hohe Pässe überquert werden, die beiden höchsten Pässe liegen auf knapp 5.000 m Höhe. Am 7. Tag der Reise – nach einer guten Akklimatisation in Cuzco und Umgebung – beginnt das viertägige Trekking, bei dem Sie sich in Höhen zwischen 4.400 und 5.000 m aufhalten. An drei Tagen liegen die Tagesetappen bei 6 bis 8 Stunden Gehzeit. Am 1. Tag des Trekkings wandern Sie circa 4 bis 5 Stunden.

Trekking in der Cordillera Blanca:

Das Trekking in der Cordillera Blanca ist eine anspruchsvolle Tour, die jedoch keine technischen Anforderungen stellt. Sie überqueren zwei circa 4.750 m hohe Pässe. Am letzten Trekking-Tag (Tag 19) erfolgt ein langer, anstrengender Aufstieg bis auf circa 4.950 m Höhe. Die höchste Schlafhöhe während des 2. Trekkings beträgt circa 4.750 m. Die reinen Gehzeiten liegen bei 4 - 8 Stunden pro Tag (ohne Berücksichtigung der Pausen).

Fakultative Besteigung des Pisco (5.752 m):

Diese Tour ist nur für geübte und erfahrene Hochtourengeher zu empfehlen! Unbedingte Voraussetzung ist, dass Sie das Bergsteigen in selbstständigen Seilschaften und das sichere Gehen mit Steigeisen in unterschiedlich steilem Gelände beherrschen sowie Kenntnisse in der Sicherungstechnik im Eis und in der Spaltenbergung besitzen. Sie müssen über eine sehr gute Kondition und über Ausdauer verfügen. Für die Besteigung des Pisco benötigen Sie steigeisenfeste Schuhe. 1 Bergführer geht in der Seilschaft mit 2, maximal 3 Teilnehmern. Das persönliche Gepäck trägt jeder Bergsteiger selbst; den Transport der Gemeinschaftsausrüstung bis zum Hochlager übernehmen einheimische Träger. Ihre aktive Mithilfe während des Lagerlebens ist notwendig (Auf- und Abbauen der Zelte, Mithilfe beim Kochen). Bitte buchen Sie die Besteigung des Pisco bis spätestens 8 Wochen vor Reisetart. Mindestteilnehmerzahl für die Durchführung der Besteigung: 2 Personen.

Wichtige Hinweise

Selbstverständlich ist es das Ziel Ihrer Reiseleitung und unserer Partner, sämtliche Programmpunkte zu erreichen. Sollte es witterungsbedingt, aus organisatorischen oder sonstigen Gründen (z.B. Flugverspätungen, Streiks) notwendige Abweichungen von der Ausschreibung geben, bitten wir um Ihr Verständnis.

Bei den Tagesbeschreibungen finden Sie teilweise die Namen der vorgesehenen Hotels; eine Änderung aus organisatorischen Gründen behalten wir uns vor. Zusammen mit Ihren Unterlagen erhalten Sie etwa sechs Wochen vor Reisebeginn eine detaillierte Hotelliste.

Die lokalen Führer für Machu Picchu sprechen oft nur Englisch. Ihr Deutsch sprechender Reiseleiter hilft gern bei der Übersetzung. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis dafür.

Inklusivleistungen

- Hauser-Reiseleitung ab Cuzco bis Lima
- zusätzlich zur Reiseleitung Englisch sprechende Führer
- Flug mit LAN / Iberia Frankfurt - Madrid - Lima - Madrid - Frankfurt
- kostenlose Abflüge nach Verfügbarkeit ab München oder Düsseldorf
- Rail&Fly-Fahrkarte ab/bis deutsche Grenze
- derzeitige Flughafensteuer, Abflugsteuer und Sicherheitsgebühren
- Inlandsflüge mit LAN Lima - Cuzco / Cuzco - Lima
- Inlandsflüge mit LC Peru Huaraz - Lima
- Übernachtung in Hotels und Zelten

- 18x Frühstück, 16 x Mittagessen, 9 x Abendessen
- Begleitmannschaft
- Gepäcktransport
- Transfers/Fahrten lt. Programm
- Eintrittsgebühren lt. Programm
- Certec-Bag / Überdrucksack
- Satellitentelefon
- Flaschensauerstoff
- Hauser-Top-Schutz: Stornokosten-Versicherung, Reisehaftpflicht-Versicherung, Reisekranken-Versicherung mit medizinischer Notfall-Hilfe, Rundum-Sorglos-Service

Wunscheleistungen

Leistungen die sie bei der Reisebuchung dazu buchen können

- nach Verfügbarkeit Abflüge ab Österreich (Wien) € 60,-, ab Schweiz (Zürich) € 170,-
- innerdeutsche Anschlussflüge nach Frankfurt auf Anfrage und gegen Aufpreis € 120,-
- Besteigung Pisco ab 2 Personen, € 395,- pro Person
- Einzelzelt Besteigung Pisco: € 35,-
- Vorbereitung: Eis- oder Gletscherkurs
- Hauser ZUSATZ-Reiseschutz-Paket € 55,-: Reisegepäck-, Reiseunfall- und Reiseabbruch-Versicherung
- Leihhausrüstung Besteigung Pisco auf Anfrage und zahlbar vor Ort
- Einzelzimmerzuschlag: € 35,-

Nicht enthaltene Leistungen

- Fehlende Mahlzeiten und Getränke (ca. € 120,- bis € 180,-)
- Trinkgelder (ca. € 100,- bis € 120,-)
- individuelle Ausflüge und Besichtigungen sowie die fakultative Besteigung des Pisco, Leihgebühren Ausrüstung Pisco Besteigung
- ggf. Flughafenengebühren für die Inlandsflüge.

Reiseleitung

Unsere engagierten Hauser-ReiseleiterInnen sind profunde Landeskenner, die aus Überzeugung und mit ganzem Herzen eine Gruppe führen.



Kurz Andrea

Örtliche Hauser-Reiseleiterin



Welinsky Stefan

Örtlicher Hauser-Reiseleiter



Göttsching Matthias

Örtlicher Hauser-Reiseleiter

Reisetermine und Preise

Von/Bis	Preis in €	Reiseleitung	Verfügbarkeit
06.07.14 - 26.07.14	4.190,-	Andrea Kurz	● Buchbar

10.08.14 - 30.08.14	4.190,-	Stefan Welinsky	 Durchführung garantiert
14.09.14 - 04.10.14	4.190,-	Matthias Götsching	 Buchbar
